

II-1258 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6451J

1980 -07- 01

A N F R A G E

der Abgeordneten Vetter, Kern, Dkfm. Löffler  
und Genossen

an den Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Aufteilung der Straßenbaumittel

Wie aus dem Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes 1978 bzw. aus dem Bundesrechnungsabschluß 1978 hervorgeht, wurden Mittel aus der Bundesmineralölsteuer, die für den Straßenbau zweckgebunden sind, vom Finanzminister für Zwecke der Budgetfinanzierung gehortet und nicht entsprechend ihrer Zweckwidmung an die Bundesländer für den Straßenbau ausgezahlt. Das Land Niederösterreich hat etwa gegenüber 1975 für die Bundesstraßenverwaltung rund ein Drittel weniger an Straßenbaumitteln erhalten, obwohl in derselben Zeit die Einnahmen aus der Bundesmineralölsteuer von 1975 bis 1979 um 55,3 % zugenommen haben und, bezogen auf 1980, sogar um 61,5 % über dem Wert von 1975 liegen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wie lauten vom Jahr 1975 an die jährlichen Überweisungen an Straßenbaumitteln aus der Bundesmineralölsteuer an die Länder, und zwar in Zahlen und Prozenten?

- 2 -

- 2) Wie verhalten sich diese tatsächlichen Überweisungen zu den in den Bauprogrammen ausgewiesenen Zahlen?
- 3) Wie lautet die Begründung für Abweichungen zwischen Bauprogramm und tatsächlicher Überweisung?
- 4) Wie werden 1980 die geschätzten Einnahmen aus der Bundesmineralölsteuer auf die einzelnen Bundesländer aufgeteilt werden?